

Antoine, sie wärmt de Maaue! — Wenn i minsechs nit im Gemeineroth wär, ze thät ich's ganz Johr bie Ejch bliewe.

Ropfer: „Eh bien merci!“

Anatol: In so ere-n-Apothek, umringt vun lütter Medikamente, muesst einer hundert Johr alt wäre!

Ropfer: E schoener Glauwe! — (Sinnend auf und ab) E heiliger Dunnerschdaa, Fridda, Samschda, Sundaa! Wie 'ne zuem Hüs nüs bringe?! — Wie 'ne zuem Hüs nüss bringe?! (Sich an den Kopf schlagend) Halt, ich hab e-n-Idee. Gescht isch m'r zueffällig e Zittung vun zwei Johr here in d'Händ g'falle, wie 's drinne steht, dass 's newe-n-ihm gebrennt het! Verlicht fallt'r druff erin. (Ab nach links.)

Schampetiss (Typus des alten französischen Soldaten, durch die Mitte herein): Löuj do, der alt täub Hafe-n-isch äü wieder hiesig. — Salut, alti Pflüm! (Gibt Anatol die Hand.)

Anatol: Ah, Buschuhr, Schampetiss, läwe-n-Ihr au noch?

Schampetiss: Alter Barrickestock, ja, un hoffentlich noch recht lang.

Anatol: Un kumme-n-r als guet üss mit'm Patron?

Schampetiss: E Wunder; was wott denn d'r Patron mache-n-ohne mich?! — „Ventrebleu!“ Ich bin jo sini recht Hand. Die wichtigschte-n-Erfindunge mache m'r mitnander. Ich erfind, un er steckt 's Geld yn. Ja, d'Arweitsklass wurd üsgenutzt hytt am Daa. „Parole d'honneur!“

Anatol: Diss isch schoen so, recht schoen so.

Schampetiss: Oho?! Alter Kracher! — (Für sich) Ah, richtig, er versteht jo d'Hälft nit! — (Zu Anatol) Sehn'r, was verdient'r numme mit'm Hoorwuchsmittel, wie m'r erfunde han mitnander!? —